

[illegible]

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Mai 1898.

[illegible]

Wegen Aufgabe unseres Ladenlokals

Langgasse 45 ist unser gut sortirtes Lager feinsten und gediegensten Schuhwaaren, darunter die vollkommensten

Goodyear Welt-Fabrikate.

zu enorm billigen Preisen einem

grossen Ausverkauf

unterstellt. Wir bitten, die Preise in unserem Fenster zu beachten und die dafür gebotene Qualität zu vergleichen. Es ist uns nicht möglich vor Pfingsten Auswahlendungen zu machen, was wir hiermit zur Kenntniss unserer werthen Abnehmer bringen möchten.



Fett & Co.,

45. Langgasse 45, nächst der Webergasse.

Damen-Stiefelsohlen u. -Fied 1.80 Mt.
Herren- " " 2.30
Reparaturen schnell und gut. "
Pius Schneider,
Ede Michelberg und Daghütte.

Hygienische Gesichtsmassage,
Schwed. Massage und Heilgymnastik.
Ida Poulsen, Blenda Liedberg,
aus Stockholm,
Wilhelmstrasse 12. 2. Gartenhaus.

Die bescheidensten Wasserkruppen, die einflachten
Saucen und alle nur mit feinstem Fett und Wasser bereicherten
Grüße erhalten durch einen kleinen Zusatz von

MAGGI

einen überraschenden Wohl-
geschmack.

In Originalpackungen von
86 Pf. an, — ungleich billiger,
— zu haben bei

Louis Schiller, Schmiedmstr. 12, Ecke Petrarkestr.

Von der Mode begünstigt sind

Schöne Jackets

von denen mein Lager eine ausserordentlich reiche Auswahl bietet.

Frauen-Umhänge

In Wolle und Seide

Mk. 6.—, Mk. 8.—, Mk. 15.—, Mk. 21.—
bis zum Elegantesten.

Kragen

neueste Façons

Mk. 5.—, Mk. 7.—, Mk. 10.—, Mk. 14.—
bis zum Elegantesten.

Costüme

mit Jackets

Mk. 12.—, Mk. 16.—, Mk. 22.—, Mk. 28.—
bis zum Elegantesten.

Tailenkleider — Radfahrkleider — Staubmäntel — Regenmäntel
Morgenkleider — Seidene Blousen — Wasch-Blousen — Oberhemden
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Kleider

für jedes Alter
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Jackets

für jedes Alter
in jeder Preislage.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter
in jeder Preislage.

Mädchen-Blousen

Knaben-Blousen

Knaben - Paletots

Mädchen-Oberhemden

Knaben-Hosen

Knaben - Pellerinen

Unbedingt billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Unter Preis:

Elegante Modelle in Jackets, Umhängen, Costümen.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Knaben- u. Mädchen-Garderobe.

Neu eröffnet!

Dampf-Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

Gr. Burgstrasse 10. Lauesen & Gawlick, Wiesbaden. Fabrik: Dotzheimerstrasse 55.
Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Grösse.
Neueste Einrichtung zum Waschen, Färben, Färben und Reinigen
Spannen von Gardinen, Spitzen etc. Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc.
Schnelle, billigste und realste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und ins Haus gebracht.
Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelst unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können. Hochachtungsvoll
Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 243. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Heute,

Vormittags von 11 bis 1 Uhr:

Gemälde- Auction

Wilhelmstrasse 24.

Ferdinand Küpper.

Sente Freitag,

den 27. Mai,

Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versichern wir zu-
folge Auftrags in dem Saale

Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16, Ecke Neugasse,

circa 300 Stroh Hüte, sowie Kappen,
circa 3000 Cigarren, bessere
Sorten, ca. 200 Flaschen Roth-
und Weißwein

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Karl Ney & Co.,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bellmundstraße 40.

Athleten-Verein.

Freitag, den 27. er., Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Anfolge der sehr wichtigen Tagesordnung werden die Mit-
glieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fritz Strensch,

Rindgasse 33 (vis-à-vis dem Storch).

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe
von schönem weichen Leder und gut sitzend in Glace,
Dänisch, Wachs u. Wildleder. Garantie für
jedes Paar. Große Auswahl in Stoffhandschuhen
von 25 Pf. bis 2 Mk. sowie in Fälsch- und Stroh-
Hüten, Sonnen- und Regenstirmen, Hosenträgern,
Cravatten, Stragen, Portemonnaies u. Handschuhe
nach Maß zu Fabrikpreisen. Große Handschuh-
Wascherei und Härberei. 7121

Herm. Brann.

Neugasse 18/20,

nächst der Marktstrasse.

Lustre-Röcke,

schw. u. farbig,

in grösster Auswahl,

à 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50,
9.50 bis 14 Mk.

Große und kleine russische Props

von feinstem Feuchtholzwasser à 60 Pf., Citronen- und
Apfelsinenschnitte à 60 Pf., Pfeffermünz-Goldchen
à 60 Pf., Eisbambons, Liliput-Feuchtholzwasser
à 70 Pf., hochfeine Caramell-Bambons (gemischt)
à 50 und 55 Pf. per Pf. und viele andere Sorten
bittigt im

Lebensmittel-Consumgeschäft

A. Mollath, Michelsberg 14.

Umzugs-Ausverkauf.

Umzugs-Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Verlegung unseres
Geschäfts haben unser Lager in

Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüten,
garnirt und ungarnirt,

Blumen, Federn, Bändern, Spitzen,
Korsetts, vorgez. Sachen in Tuch und
Leinen, Kragen, Manschetten und
Cravatten, Handschuhen, Strümpfen,
Damen- und Kinderhemden

so bedeutend im Preise herab-
gesetzt, dass dieser

Ausverkauf

eine nur selten wiederkehrende Gelegenheit
bietet, wirklich tadelfreie, moderne Waaren
weit unter den üblichen Preisen zu kaufen.

Reinach & Cie.
9. Langgasse 9.

Umzugs-Ausverkauf.

9. Langgasse 9. Reinach & Cie., 9. Langgasse 9.

Kaiser's Weinstube,

9. Faulbrunnenstrasse 9,

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.



Empfehle meine
reingehalt. selbstgezeugene
Weine, 9er per Glas 25 Pf.
u. ein 8er 35 Pf., Rothwein
pr. Glas 45 u. 60 Pf., in Flaschen
und Gebinden billiger. 7065



Cognac

Jules Lainé & Cie.

kommt.

E. Brunn, Weinhandlung,
33 Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:

Weinheimer p. Flasche 50 Pf. ohne Glas,

Laubenheimer " " 60 " " "

Deidesheimer " " 70 " " "

Niersteiner " " 80 " " "

bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen

5 Pf. mehr. 6609

Potsdamer Ambrosia-Grahambrod

von Rud. Gerike, Potsdam.

jeden Dienstag und Freitag frisch eintreffend. 7226

E. H. Klein, Delikatessen-Handlung,

Telephon 663. 1. Kleine Burgstrasse 1.

Dr. Stockisch v. 20 Pf. an. Gendebögen 6 u. a. d. Markt.

Schneidmüller 20 Pf. 5 Stück 90 Pf., Varinger 5 Pf.

Ratberg 25 Pf., Bündel, (schwed. pr. Waare), Radet 10 Pf.

10 Radet 90 Pf., Seife, weiße, 25 Pf., hellgelbe 23 Pf., Schmier-

seife, dunkel, 17 Pf., weiße 20 Pf. Schmalbächerstraße 71.

Luftkurort und Pension.

Hotel Kaiserstempel, Staufen b. Eppstein.

Anerkannt schönster Punkt im Taunus. Schöne
Spaziergänge und herrliche Aussicht, großer Garten
und schöner Saal, sehr zu empfehlen für Vereine und
Schulen. In Speisen und Getränken. Pension von
Mk. 4.— an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Versicherungs-Verein. F 58

Würstchen,

reife Rheingauer, täglich frisch zu haben.
A. Faust, Markt. 2. Eckhaus von der Burgstr. aus.

Seit über 100 Jahren ist der

ächte Trampler



als bester
und ausgiebigster,
daher billigster

Kaffee-Zusatz

rühmlichst bekannt und
wird den

verehrten Hausfrauen,
welche einen wohlgeschmeckenden Kaffee lieben,
angelegentlich empfohlen.

Laurel i. B. *Cr. Trampler* Gegründet
1793.

Saatbohnen, Saatmais,

alle Sorten Blumen, Zwiebeln, Knollen. 7224

J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Wiesbadener Fahrräderfabrik

Dahm & Seipel.

Erste u. einzige Fahrradfabrik am Platze.

Lieferanten der Königl. Regierung.

Preislisten gratis und franco.

Haupt-Niederlage u. Comptoir:

Saalgasse 24.

Herren - Räder

von

Mk. 145 an.

Damen - Räder

von

Mk. 220 an.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 243. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Zaneta.

Nicht lange konnte er ihrem bittenden, stehenden und zugleich jählichen Blick widerstehen. Er liebte sie ja auch wirklich und dachte einerseits zu ideal, andererseits zu rechtlich, um untrennbar an diesem ihm so unversehens zugefallenen Mädchen und Besitz zu hängen. Immerhin war der Kampf in seinem Inneren nicht leicht. Er wollte nicht ohne Weiteres nachgeben.

„Ich soll also im Sandumbrehen ein ganzes großes Vermögen wegwerfen! Ist dies denn nicht Wahnsinn?“ Sie umfaßte ihn leidenschaftlich und bat:

„Nein, nein, mein geliebter Gaston, es ist kein Wahnsinn, es ist nur Recht. Wir, dem glücklichen Weibe des französischen Aktors Balance, gehört der Besitz nicht. Er gehört dem an den Kraber Mahmed verheirateten Rabysenmädchen Mansura. Ist es nicht genug, daß dieses Mädchen in die Christin Cécile verwandelt und ihm somit entzogen wurde? Wollen wir ihm noch dazu sein Gut auch entziehen? Glaubst Du denn, daß ein so unrecht erworbenes Besitz uns glücklich machen würde? Wäre er nicht ein in unsere Liebe getriebener Keil? Das willst Du doch nicht! Bin ich denn nicht mehr Deine kleine einzig geliebte Cécile?“

Dabei schloß sie sich dicht an ihn an, legte ihre Wangen an die seine und streichelte ihm sanft die Stirn. Die beruhigende Einwirkung ihrer Nähe, ihre überzeugenden Worte und sein eigenes Rechtgefühl fügten über den Gang nach Reichtum in seinem Innern. Jählich drückte er sie an sich, blinnte ihr liebevoll in die bunten Augen, küßte sie innig und sprach dann freundlich: „Du hast Deinen labilistischen Namen mit Recht erhalten. Mansura heißt ‚Die Siegerin‘. Das bist Du. Du hast mich besiegt. Cécile ist Mansura geblieben. Ich füge mich Deinem Wunsch, damit mir meine Cécile bleibt. Mag der Kraber alle Anhangsel der kleinen Mansura erhalten, sie selbst bekommt er nicht, und wenn er sich auf tausend Verträge berufen wollte.“

„Nein, die bekommt er nicht, denn dem von Herzen dieses besten aller Männer kann er sie nicht losreißen. Das kann sie ja selbst nicht.“

Damit küßte sie nun überaus ihn leidenschaftlich und dankte ihm mit herzlichen Worten für sein Eingehen auf ihren Vorschlag.

Nachdem er seine Zustimmung gegeben hatte, wußte der Aktor sich auch mit echt französischer Leichtigkeit und mit dem Stolz eines Gelehrten in die veränderte Lage zu finden. Er machte sogar Schritte darüber.

„Mir ist es, als ob ich gerade aus einem phantastischen Traum erwacht wäre. Denke Dir nur, mir träumte, ich sei Herr über weite Gebiete geworden, die mir eine jährliche

Rente von 60,000 Francs eintrügen. Oh, ich hatte mir — natürlich im Traum — schon alle möglichen kühnen Pläne gemacht. Eine schöne Villa wollte ich bauen, Wagen und Pferde anschaffen u. s. w. Es war ein sehr lebhafter Traum. Plötzlich erwachte ich — und es war nichts mit dem großen Besitz.“

„Und sonst hast Du gar nichts geträumt?“

„Ich weiß es nicht mehr.“ Da legte sie ihren Kopf wieder an den seinen und erzählte in schmeichelndem Ton:

„Dann will ich Dir helfen, die Erinnerung aufzufrischen. Du hast weiter geträumt, Du habest eine kleine Frau, die Dein ganzes Herz ausfüllte. Da erschien ein großer, schwarzer Mann und griff mit der einen mächtigen Faust nach dieser kleinen Frau und mit der anderen nach den Papieren, durch welche Dir der große Besitz zugesprochen war. Du wolltest ihn abwehren und Deine Frau und die Papiere behalten. Aber er war zu stark und Du fühltest, daß Du unterliegen würdest. Da ließt Du die Papiere los, nimmst mit beiden Armen Deine kleine Frau, stichst den großen schwarzen Mann zurück, und da bist Du erwacht.“

„Ja, da bin ich erwacht und sah die kleine süße Frau noch in meinen Armen und fühlte sie an meinem Herzen und küßte sie so und so und so.“ Dabei küßte er immer wieder ihre roten Lippen. In einer Pause rief sie fröhlich: „Und bei diesem Erwachen warst Du glücklich, nicht wahr?“

„Ja, da war ich glücklich.“

„Und ich auch und wir werden es immer so bleiben.“

Ehe der Aktor den gefassten Entschluß dem Gouverneur mitteilen konnte, trat ein Ereignis ein, welches zeigte, wie eine der Regierung feindliche Partei ihre Verbindungen auf eine unerklärliche Weise bis in die Büreau des Gouvernements ausgedehnt hatte, und wie sie Alles benützte, um dem Gouverneur zu schaden. In einer oppositionellen Zeitung stand schon am Morgen nach der Zusammenkunft des Herrn Balance mit dem Gouverneur der Inhalt des Gesprächs beider Herren vollständig getreulich gedruckt. Dann folgte ein sehr gehässiger Angriff gegen die Regierung, welche in dieser Angelegenheit von Beginn an matt und uneinsichtig verfahren sei. Jetzt wollte man dazu noch eine Feigheit sagen, indem man den Aktor einfach nach Frankreich zurückverweise.

„Das wäre denn doch“, fuhr der Aktor fort, „ein Eingestehen einer unvergleichlichen Schwäche. Ob der Kraber im Recht ist oder nicht, bleibt sich in dieser Sache ganz gleich. Kein Franzose wird je zugeben, daß eine durch und durch französisch erzogene Dame auf Grund veralteter Verträge einem arabischen Komadenhüpfen ausgeliefert wird. Das muß man aber diesen Halbweiben deutlich klar machen, und nicht durch die Rücksichtung des Aktors ihnen eine Befriedigung des vermeintlichen Rechtes und das Eingeständnis von Angst und Schwäche unsererseits geben. Die ganze Behandlung der Angelegenheit zeigt eben, daß die neu eingeführte Zivilregierung für Algerien nicht paßt, sondern

daß hier eine stamme militärische Hand, wie sie früher an der Spitze der Provinz stand, vonnöten ist.“

Unwillkürlich hatte Herr Balance beim Lesen dieses Artikels eine kleine Schandenrede, denn daß die Regierung uneinsichtig und matt aufgetreten war, mußte er ja selbst zugeben. Aber der Artikel hatte weitere Folgen. Jedenfalls bekam ihn der Scheich Mahmed ebenfalls zu Gesicht. Dann wurde dieser ja geradezu darauf hingewiesen, der Regierung ein Umgehen des rechtlichen Weges vorzuwerfen, wenn der Aktor zurückverweist würde. Weiter konnte der Scheich den Artikel als eine Aufreizung zu Gewaltthaten gegen die Eingeborenen ansehen und auch dies dem Gouverneur resp. den Franzosen zur Last legen. Dadurch wurde aber die Seiten der Araber, Rabysen und Berber gegen die Franzosen bestehende Mißstimmung immer von Neuem geschürt, und gerade das sollte die jetzige Regierung um jeden Preis vermeiden. Bei der gespannten politischen Lage in Europa und im Orient wollte die französische Republik keineswegs Anlässe zu neuen, Blut und Geld kostenden und die Willkür des ganzen Staates sehr beanspruchenden Ausfällen der Eingeborenen Akten geben. Und nun kam diese heilige Geschichte mit dem Scheich Mahmed, wodurch dem Gouverneur von der einen Seite Angriffe durch den Kraber und seinen Anhang und von der anderen durch die Oppositionspresse, die Militärpartei und die Sozialdemokraten drohten! Der arme Gouverneur befand sich in keiner beneidenswerten Lage.

— Aus dieser riß ihn endlich das Aufstehen des Aktors. Mit großer Freude ergriff der Beamte das unerwartete Anerbieten des Aktors, auf den ererbten Besitz seiner Frau zu Gunsten des Krabers Scheich Mahmed verzichten zu wollen. Durch dieses Vorgehen konnte doch die, wie man nach früheren Erfahrungen wußte, so leicht erregte Reizbarkeit der Eingeborenen beschwichtigt und sogar in Dankbarkeit verwandelt werden. Vielleicht sah man es in Paris sehr gern, daß auf solche Weise den Arabern gezeigt werde, wie man wirklich bestrebt sei, die mit ihnen abgeschlossenen Verträge zu halten. Mit der darüber jedenfalls erglännten französischen Militärpartei hoffte der Gouverneur leichter fertig zu werden, und das Gezeir der sozialdemokratischen Blätter brauchte man nicht sehr ernst zu nehmen. Schon am nächsten Tag ging daher ein Schreiben der Regierung an den Scheich ab, in welchem, ganz in dem Sinne, wie Frau Balance die Angelegenheit zuerst betrachtet hatte, ihm mitgeteilt wurde, man erkenne sein Recht auf Mansura, das Rabysenmädchen, an und übertrage ihm das ihr als der Tochter des Aktors Mohammed Burchia zugefallene Erbe. Dagegen verlange man hierfür die Vergütungsleistung auf jeden weiteren Anspruch auf die französische Christin Cécile Balance. Den Schluß des Briefes bildete die Aufforderung an Mahmed, selbst nach Alger zu kommen oder einen Bevollmächtigten zu senden, um die Uebergabe der betreffenden Landereien an den neuen Besitzer betätigen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren

J. Speier Nachf.

OTTO HERZ & CO

anerkannt bestes Fabrikat

SOLIDITÄT ELEGANZ und PASSFORM

bekannt durch

Inhaber: M. & H. Goldschmidt.

für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18.

Wegen Aufgabe des Detailhandels großer

Räumungs-Ausverkauf

in Cigaretten, Cigarren u. Tabaken, bei Abschluss von 1/2 Kisten an 10 % u. von 1/2 Kisten an 20 % Rabatt. Restposten importierter Havana-Cigarren zu Einkaufspreisen.

M. Gerltzen, 60. Kirchstraße 60.

Siebig-Bilder!

Bei einem Palet Branntweiger Cichorien à 10 Pf. ein Siebigbild.

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Grosser Posten

Blousenstoffe,

Neuheiten,

enorm billig.

Seidenhaus

M. Marchand,

Langgasse 23.

Empfehle mein Lager in gebrauchten und neuen

Möbeln- und Betten,

elegante u. einfache vollständ. Betten, einzelne Kopfbetten, Seegros- u. Vollmatratzen, Kamelinschlingen, mehrere verschiedene Sophas, Sessel, Klappstühle für Gärten, Chaiselongues, pol. u. lack. Stühle, Schränke, Bücherstühle, Bauernstühle, kleine Dreier, kleine Tisch- u. Kommoden, Schreibtische, einfache Schreibtische, Sophas, Rücken- u. vierfüßige Tische, Verticours, Galleriekränze, Gongschrankchen, Mah.- u. Metalltisch, 10 Sitzbänke, Tische, Kissen, Kissenläufer, Hängelampen und noch vieles Andere.

Wegen Räumung verkaufe ich sehr billig. — Transport frei.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin N.W., Louisestrasse 26.
10 Pitalen. (P. a. 150/11) P 98

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Catalanische Sorten in allen Preislagen.
W. Kirchhoff 40, im Rothen Saal.

Große Versteigerung von Herren- u. Knaben-Anzügen.

Morgen Samstag, 28. Mai, von 3 Uhr
Nachmittags bis 8 Uhr Abends, versteigere ich in
meinem Auctionslocale

**Grabenstraße 2,
Ede Marktstraße,**

im geehrten Auftrage wegen Aufgabe des Artikels:

200 Herren- und Knaben-An-
züge in Buckskin u. Kammgarn,
100 Waisch-Anzüge für Knaben
jeden Alters, einzelne Hosen,
Westen und Jaquettes

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**A. Seebold Nachf.,
Auctionator.**

**Wiesbadener
Verein vom rothen Kreuz.**
(Schöne Aussicht.)

Unser Bedarf an prima Anabellcoats p. 1898/99
beträgt 1400 bis 2000 Centner, Lieferb. vom 1. Sept. b. J.
bis 31. März 1899 frei Hof des Vereins. Franco-Porten
unter obiger Abt. erbeten. F 213

Einladung.

Heute Freitag, den 27., und morgen
Samstag, den 28. Mai,
von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr, findet
zum Besten armenischer Wittwen u. Waisen
Grosse Burgstraße 3, Part.,
ein

Verkauf armenischer Hand-Stickereien,

Tischtücher, Tischdecken, Tischläufer, orien-
talische Kissen, auf Atlas und Seide gestickte
Kissen u. s. w., statt.
Preis von 75 Pf. an. Eintritt frei.

**Karl Fischbach,
Langgasse 8.**

Lager
nur eignen Fabrikats

Anfertigung auf Wunsch
in
allen möglichen Stoffen
und Farben.

Überziehen
und Reparieren
der Schirme jeder Art.



Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Leuchten,
Opas etc., sowie vollständige Salons, Wohn- u. Schlafzimmer-
Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt
unter Garantie zu den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,

Rulienstraße 17, neben der Reichsbank.

Norderney,

Pension Daheim, Kaiserstrasse 24.

Zimmer, auch ohne Pension, auch tageweise, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer zu mässigen Preisen. F 57



Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der
besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der
Lage, eine feine solide Waare zu

enorm billigen Preisen
zu offeriren.



Das Lager besteht hauptsächlich aus besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln,
Halbschuhen und Spangenschuhen in schwarz und braun, Herren-Stiefeln,
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.

Sämmtliche Waare ist das denkbar Beste, wofür ich jede Garantie leiste und ver-
kaufe dieselbe, so lange Vorrath, 6289

25 bis 60 % unter dem realen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante Damen-Muster-Stiefel (No. 36 und 37) verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.



Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

37. Webergasse 37,
13. Kirchgasse 13.



Cronberg im Taunus.

Hôtel Schützenhof.

Zu den bevorstehenden Pfingst-Feiertagen, sowie
der beginnenden Saison erlaube mir einen verehrten
Publikum meinen Gasthof mit grossem Saal und
Gartenwirtschaft in gef. Erinnerung zu bringen.
Gute Küche, Wein in Flaschen und offen, Löwenbräu,
Export-Bier und Speierling im Glas. Gute reelle Be-
dienung. (Pension.) F 58

Georg Lorenz, Eigenthümer.

Würst Eure Speisen
mit

Rheingauer Weissig.
Zum Tafelgebrauch das Feinste, zum
Einmachen das Haltbarste!

Spezialität:
Rheingauer Weissigfabrik
und Weingroßhandlung, gegr. 1868.
Martin Prinz, Schlierstein im Rheingau.
Proben in 16-Liter-Korbfässchen à 20 Pf. p. Liter frei. 7110

Krebje liefert billigh H. Glaser, Buchen,
C. S. Bockfard, 30-60 Stck, 5 Mk. fr.
Nachm. Landschaftsdröden per Stck 1, 2, 3-5 Mk.

Cognac und Liqueure.

Pale Cognac	1/2 Fl. 1.80,	1/2 Fl. 1.-	deutscher, sehr gute Qualität.
Cognac Vieux	1/2 . 2.-,	1/2 . 1.20	
do. do. *	1/2 . 2.50,	1/2 . 1.40	Recht franz. der Domäne St. Maria, Cherac bei Cognac, vorne Qualität
do. do. **	1/2 . 3.50,	1/2 . 1.90	
do. do. ***	1/2 . 4.50,	1/2 . 2.40	
do. Weil Freres	1/2 . 4.50,	1/2 . 2.30	
Tokajer Cognac	1/2 . 5.-,	1/2 . 2.80	

ferner empfehle: Jamaica-Rum in verschiedenen
Qualitäten, lichten Bonekamp, Schwarzwälder
Kirschwasser, Wachholder, Steinhäger.
Arrak, Casseler Ingber, Altwater, Madeira,
Malaga, Sherry, Portwein etc. etc. 6771

Hch. Eifert,

Ecke Metzgergasse. Marktstraße 19a.

Cognac, Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität,
empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50
pr. Flasche 5301

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helmenstr. 30, Gießen.

**Hermann
Brann,**

Neugasse 18/20,
nächst der Marktstraße.

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten

Herren-Anzüge

sehr billig einzukaufen, und verkaufe ich dieselben, um bis Pfingsten damit
zu räumen, zu den **aussergewöhnlich billigen**
Preisen von

18.-, 21.- u. 24.- Mk.

Diese Anzüge sind in sämtlichen modernen Farben (hell u. dunkel),
selbst für ganz starke Herren, vorrätig und äusserst solide und elegant
gearbeitet — ein wirklicher

Gelegenheitskauf!!

Herren-



Stroh-Hüte.

Alle Façons. Alle Farben. Alle Preise.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

Geschäfts-Aufgabe!

Wegen **Hausverkauf** an Herrn Apotheker Dr. **Kurz** dahier müssen wir unser Geschäftslokal **am 1. October d. J.** verlassen und haben uns deshalb entschlossen, unser seit 1875 bestehendes

Manufactur- u. Damen-Confections-Geschäft

aufzugeben.

In Folge dessen verkaufen wir sämtliche am Lager habenden

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle, Seide, Sammet und Plüsch etc. etc., sowie **fertige Confectionen,**

als:

Costumes aller Arten, Jaquettes, Kragen, Capes, Staub- und Regenmäntel, Röder, Morgenröcke, Jupons und Blousen etc.

zu sehr billigen herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

37. Langgasse 37.

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill. **Giov. Scoppini, Reichelsberg 2. 271**

Trauringe,

14-fachig, das Paar 24-30 Mt und höher, S-förmig, das Paar 16-20 Mt und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massigen Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite kräftige Ringe empfiehlt **1230 E. Rüchling, Marktstraße 29.**

Badenia-Fahrräder

in reichster Auswahl empfiehlt

E. Stösser, Sedanplatz 4.

Reparaturen gut und billig.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Verarbeiten werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner, Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schlachthausstraße 12. 1443
Lager: Friedrichstraße 12.

Die Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2, Telephon No. 269,**

empfiehlt **La Hausbrandkohlen, alle Sorten Rußkohlen** in den diversen Körnungen, **Anthracitwürfelkohlen** der Vereinigungs-Gesellschaft **Köhlscheid,** sowie **Briquettes** etc. äußerst preiswürdig. 6981



Möbel- und Betten-Geschäft
Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9,
früher Marktstraße.

30 complete Betten über 50 Stück gute Matratzen 200 Stühle jeder Art Garnituren mit 2 und 4 Sesseln billigst, Spiegel mit und ohne Trümeaus, Schreibtische 32 Mt., Schreibkommoden 58 Mt., eiserne Betten mit Matratzen, eiserne Kinder-Betten, Diomanen, Divans, Auszugstische 32-64 Mt., Kleiderstühle 22-44 Mt., Antiquitätische 22-25 Mt.

Möbel und Betten zu verkaufen.

Lustkurort Neugsdorf

bei Neuwied a. Rhein.
Sommerfrische am Saum des Westerwaldes.
Derliche Luft ins Rheintal. Schattige, wohl gepflegte Wege im Hochwalde, leitet an den Ort anschließend. Pension von 3 Mt. ab, bei guter Pflege. Arzt und Badhaus am Plage. Auskunft erteilt **(Ka. 906/9) F 101 Oberförster Andree.**

Empfehle alle Arten Möbel, Betten und Polsterwaren, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen. **Jean Thüling, Marktstraße 23, gegenüber dem Einhorn.**

Kinderwagen,

eine neue, sehr preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 27, 2.**

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei **Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.**

Privat-Mittagstisch,

gute bürgerliche Kost mit Kaffee und Abendessen incl. Bier o. Thee Mt. 1.20, pro Woche Mt. 8. **Kirchgasse 23, 2. St.** billig zu haben **Zimmerpöbe** **H. Gerner, Adolphstr. 6803**

Bad Assmannshausen a. Rhein.

Heilsame Lage am Fusse des Niederwaldes.
Stark Lithionhaltige Therme.

Dirig. Arzt: **Dr. med. L. Badt.**

Vorzüglich bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Marigries, Nieren- u. Blasenleiden.** Thermalbäder, Trinkkuren, ausschliesslich ärztliche Massage, elektrische Bäder und gymnastische Behandlung, auf Diätikuren wird besonderer Werth gelegt. Im Herbst Traubenkur. — Regelmässige Konzerte, Billard-, Les- u. Musikzimmer, Spielplätze. Das Bad ist in neuen Besitz übergegangen und mit den verschiedensten Neurichtungen und Verbesserungen versehen worden. Prospect kostenfrei durch die **Kur-Direction.**

Hermannstraße 13, 8. St. L. möblirtes Zimmer zu verm. 238

46. Jahrgang. 1898.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stellung. Näh. Hermannstraße 1 1 St.

